

Vorstand: Siegfried Zoels, Uwe Dähn

Beirat: Bärbel Bohley, Dieter Hoffmann,
Harold Hurwitz, Roland Jahn, Hartmut Jäckel,
Martin Jander, Andreas Otto, Ulrike Poppe
Jens Reich

Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.
Schliemannstraße 23
10437 Berlin

Die Robert-Havemann-Gesellschaft ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der gesellschaftlichen Aufklärung über Opposition, Widerstand und Bürgerbewegung gegen die SED-Diktatur. Der Verein wurde 1990 von Mitgliedern des Neuen Forums gegründet, um das gesamte Spektrum und die verschiedenen Phasen von Opposition und Widerstand von 1945 bis 1990 zu dokumentieren, zu erforschen und zu vermitteln.

Grundlage der Arbeit der Robert-Havemann-Gesellschaft ist das *Archiv der DDR-Opposition* mit der größten nichtstaatlichen Sammlung der Selbstzeugnisse von Opposition, Widerstand und Bürgerbewegung in der SBZ/DDR. Neben umfangreichem Schriftgut beherbergt das Archiv eine Fotosammlung, Plakate, Video- und Tondokumente, Objekte sowie eine Präsenzbibliothek. Diese Archivbestände sind die Gegenüberlieferung zu den Staats- und Parteiakten des überwundenen Regimes. Sie sind ein historisches Korrektiv und zu bewahrendes nationales Kulturgut.

Die Robert-Havemann-Gesellschaft organisiert Veranstaltungen, erarbeitet Ausstellungen und gibt Publikationen heraus wie das Internetportal www.jugendopposition.de, das in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung entstand und mit dem Grimme Online Award prämiert wurde. Anschaulich wird auf dieser Website der mutige Einsatz von Jugendlichen für Demokratie und Freiheit vermittelt.

Im Jahr 2009 ist die Arbeit der Robert-Havemann-Gesellschaft vor allem darauf gerichtet, die revolutionären Ereignisse in Berlin und Ostdeutschland vor 20 Jahren zu erinnern und angemessen zu würdigen, um sie im Geschichtsbewußtsein der Deutschen als eine gelungene Revolution zu verankern. Neben der Präsentation einer Open-Air-Ausstellung auf dem Alexanderplatz wird die Robert-Havemann-Gesellschaft wichtige historische Orte der Friedlichen Revolution in Berlin dauerhaft mit Erinnerungs- und Informationsstelen markieren. Im öffentlichen Berliner Raum fehlen bisher systematische Hinweise auf die Friedliche Revolution von 1989/90. Gerade in der Bundeshauptstadt sollte jedoch auf einen gelungenen und freudigen Teil deutscher Geschichte hingewiesen werden.

Zur Ausstellungseröffnung erscheint im Stadtwandel Verlag ein Stadtführer zu den Orten der Friedlichen Revolution in Berlin. Weitere Publikationen in diesem Jahr sind eine *Geschichte des Neuen Forums* von Irena Kukutz, die im BasisDruck Verlag erscheint und ein Fotoband von Dirk Vogel, der die *Gesichter der Friedlichen Revolution* porträtiert.

Um dem gesamten Widerstand gegen die kommunistische Diktatur bis zur Revolution von 1989/90 einen dauerhaften Ort in unserer Erinnerungskultur zu geben, setzt sich die Robert-Havemann-Gesellschaft für die Schaffung eines *Zentrums für Opposition und Widerstand* in der Bundeshauptstadt ein, in dem die Geschichte von Opposition und Widerstand in ihrer historischen Breite dargestellt und gewürdigt wird. Als Lernort soll das Zentrum die Wertschätzung von Demokratie und Freiheit gerade bei der jungen Generation fördern.

Geschäftsführer: Dr. Olaf Weißbach, Tel.: 030-447 108 10, olaf.weissbach@havemann-gesellschaft.de

www.havemann-gesellschaft.de

www.jugendopposition.de

www.revolution89.de

